PFARREIENGEMEINSCHAFT FISCHACH

Pfarrbrief

Dezember 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Dann holten sie ihre Schätze hervor…“ (Mt 2,11b).

Mit dieser Bemerkung erzählt das Matthäusevangelium, worin die Suche nach dem neugeborenen Kind in Betlehem und die Begegnung mit ihm ihr Ziel hat. Die Sterndeuter bringen wertvollste Dinge dem Kind und schenken ihm die bekannten Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Sie sind Gaben für Könige, Götter und Heiler. Auf dem Titelbild sehen Sie darum heuer ein Detail aus der Krippe, die Michael Piller schnitzte und die Sie im vergangenen Jahr bereits gesehen haben. Es ist das Schatzkästchen, das einer der Könige an die Krippe bringt. Was darin wohl enthalten ist?

Dass wir heutzutage dem Kind in der Krippe anderes bringen als die Magier aus dem Morgenland, entspricht natürlich unserer heutigen Lebenswirklichkeit. Dennoch frage ich mich immer wieder, welchen Schatz ich Jesus bringe? Was ist mir so wertvoll, dass es mir Schatz ist? Und andererseits stellt sich mir auch die Frage: Behalte ich Wertvolles nur für mich?

Auf unterschiedlichen Ebenen unserer Pfarreiengemeinschaft haben wir im vergangenen Herbst über Impulse unseres neuen Bischofs Dr. Bertram Meier gesprochen. Er hat unter anderem in einer Predigt die Vielfalt an gottesdienstlichen Formen in den Pfarreiengemeinschaften ins Gespräch gebracht, die entweder neu entstehen oder auf gute Weise weitergeführt werden soll. Hierbei geht es ja auch um die Begegnung mit Christus selbst.

In unserem Gespräch haben wir festgestellt: Da gibt es bereits eine große Vielfalt, einen wertvollen Schatz an Formen von Gottesdiensten und Gebeten. Diese möchten wir Ihnen in diesem Pfarrbrief vorstellen.

Diese Gottesdienst- und Gebetsformen wollen ja auch hinführen zu einer Begegnung mit Christus. Zugleich wollen wir Sie auch einladen, sich vom einen oder anderen ansprechen zu lassen oder dies auszuprobieren. So unterschiedlich die Gaben der Sterndeuter sind, so unterschiedlich sind die Formen und auch der Gusto. — Es ist ein Schatz,

den wir in der Pfarreiengemeinschaft auftun und bereitstellen können.

Ich möchte dennoch weitergehen und tiefer fragen: Worin besteht der ganz persönliche Schatz, den ich an die Krippe bringe? Denn im Schenken wird Beziehung sichtbar. Die Adventszeit bereitet zum Gang an die Krippe vor. Die Sterndeuter geben ihre wertvollen Dinge. Sie geben sich in sie hinein, wie ich mich in jedes meiner Geschenke hineingebe. So schenken sie mit dem Wertvollen nicht nur ein Objekt, sondern sich selbst. In der Beziehung sind enthalten ihre Träume und Sehnsüchte, ihre hellen Stunden und ihre durchweinten Nächte und vielleicht auch der Wunsch nach einer einmal besseren Welt. Im Schenken der Sterndeuter wird die Beschenkte in den Mittelpunkt gerückt. Und damit ist egal, welcher der Schätze größer, besser oder schöner ist.

Im Mittelpunkt steht jener, den das Geschenk meint. Die Erzählung sagt aber auch: In *diesem* Schenken werden sie verändert. All meine Schätze haben natürlich einen Platz dort, wo ich vor Gott hintrete.

Die Sterndeuter trotten jedenfalls nach dem Besuch an der Krippe nicht genauso zurück, wie sie gekommen sind, sondern sie *„zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land“* (Mt 2,12). Schenken verändert. Unsere Schätze, die wir weitergeben, verändern uns. Wer die Schätze für sich behält, der erfährt auch nicht das Glück der Begegnung.

In den Tagen des Advents wünsche ich uns allen einen Blick dafür, worin unsere Schätze liegen und worin das Schenken besteht.

Ihr Pfarrer
Dr. Markus Schrom

Neuer Pfarrgemeinderat in Siegertshofen

In St. Nikolaus, Siegertshofen, hat sich am 25. September ein neuer Pfarrgemeinderat konstituiert.

Aus dem bisherigen Pfarrgemeinderat haben ihr Amt niedergelegt: Anja Rößle, Bettina Forstner und Martina Erlinger-Schulz.

Ihnen sage ich im Namen der Pfarrei und auch im Namen aller Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft herzlichen Dank für Ihr Engagement.

<u>Die Mitglieder des neuen PGR sind also</u>

Susanne Matiaske (1. Vorsitzende),

Rosemarie Mayr (2. Vorsitzende),

Barbara Landherr,

Andrea Rößle und

Sonja Platten.

Ihnen danke ich für die Bereitschaft und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Markus Schrom

Neue Chorleiterin im Kirchenchor

Hallo, ich bin die neue Chorleiterin.

Mein Name ist Katharina Schuster und ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei kleinen Töchtern, die aktuell den Ton angeben, seit 2016 hier in Fischach.

Die Musik begleitet mich seit meiner Kindheit. Mit meiner Familie habe ich von klein auf Musik gemacht und schon früh Gottesdienste oder andere Feste musikalisch gestaltet. Dabei habe ich in verschiedenen Konstellationen Querflöte, Klavier oder Kontrabass gespielt und natürlich gesungen. Mein Musikstudium in Aachen absolvierte ich mit Hauptfach Querflöte, zusätzlich studierte ich Psychologie in Eichstätt und Tübingen.

Zurück in der Heimat, bin ich hauptberuflich Psychologin im Kinderkrankenhaus Josefinum und aktuell in Elternzeit. Die Musik ist mein optimaler Ausgleich und ich versuche, so viel Zeit wie möglich damit zu füllen. Dabei liegt mir besonders das gemeinsame Singen am Herzen. Seit vielen Jahren habe ich die Leitung des gemischten Chores MusicaDonata, der im Projektturnus über das Jahr verteilt immer wieder Konzerte gibt, Gottesdienste gestaltet oder andere Feiern umrahmt – wenn nicht gerade Corona ist. Zudem bin ich im Kammerchor Rheinland-Pfalz Mitglied als Sängerin und kann mir bei den Projekten von verschiedenen Profi-Chorleitern immer wieder Impulse für meine eigene Dirigiertätigkeit holen.

Ich freue mich sehr auf das gemeinsame Singen und viele schöne Musikprojekte mit dem Kirchenchor Fischach. Während ein paar Proben zum Schuljahresbeginn konnten wir uns bereits kennenlernen. Aktuell pausieren wir leider aufgrund der Corona-Pandemie.

Sobald es die Lage zulässt, wollen wir voller Elan wieder in den Probenbetrieb einsteigen. Neue oder (alt)bekannte Gesichter in allen Stimmlagen sind natürlich herzlich willkommen!

Gebetsschätze in unserer Pfarreiengemeinschaft

Sonntag für Sonntag versammeln sich Christen auf der ganzen Welt, um miteinander Eucharistie zu feiern. Das Zweite Vatikanische Konzil bezeichnet sie als Quelle und Höhepunkt des ganzen kirchlichen Lebens.

Daneben kennt die Kirche aber eine Vielzahl an Gottesdienst- und Gebetsformen, die teilweise seit Jahrhunderten geschätzt und gepflegt werden. Nicht jede Form kann und muss jeden in gleicher Weise ansprechen, weil wir ja auch verschieden sind. Immer geht es aber darum, sein eigenes Leben, die Mitmenschen, die Welt in den Blick zu nehmen, es Gott anzuvertrauen und sich von ihm begleitet und getragen zu wissen.

Gerade in einer Zeit, in der der Sonntagsgottesdienst nur mit Einschränkungen gefeiert werden kann, lohnt sich der Blick auf die Gebetsschätze, die in unserer Pfarreiengemeinschaft vorhanden sind und von Ehrenamtlichen mit Herzblut und Engagement vorbereitet und geleitet werden.

Dazu haben wir Gläubige gebeten, uns zu sagen, warum sie gerne bestimmte Gebets- und Andachtsformen besuchen oder zu Hause praktizieren. Vielleicht sind sie Inspiration, über das eigene Gebetsleben nachzudenken und Impuls, sich zu einem der Gebete einladen zu lassen.

Auszeit bei Jesus

ist eine noch ganz neue Gebetsform in unserer Pfarreiengemeinschaft, die zum ersten Mal am 22. Juli stattfand. Einmal im Monat am Mittwochabend um 20.10 Uhr sind alle, die Ruhe suchen und auf den Tag im gemeinsamen Gebet zurückschauen wollen, nach St. Vitus in Willmatshofen eingeladen.

Eine Mitbeterin lässt uns daran teilhaben, warum sie dieses Gebet besucht:

„Dir leg ich alles hin – Auszeit bei Jesus“, was bedeutet das für mich? Ich glaube, diese Überschrift ist schon Programm. Ich will in meinen Alltag eine Pause einlegen, will mich auf Jesus konzentrieren und mich von ihm ansprechen lassen. Das ausgesetzte Allerheiligste, die Atmosphäre in der durch Kerzen erhellten Kirche, die mich ansprechenden Gebete tragen dazu bei, dass mir das trotz aller ablenkenden Gedanken in meinem Kopf gelingt. Für mich persönlich sind die begleitende Musik und der schöne Gesang etwas, das direkt ins Herz geht und mich öffnet. Nicht zuletzt ist mir wichtig, meine Sorgen, Ängste und Freuden in Schriftform, direkt vor Jesus ablegen zu können. Sofern es mir möglich ist, werde ich das Angebot von ‚Auszeit bei Jesus‘ weiterhin annehmen.“

Die nächsten Termine für das Auszeit-Gebet in St. Vitus in Willmatshofen sind:

Mittwoch, 20. Januar	20.10 Uhr
Mittwoch, 10. Februar	20.10 Uhr
Mittwoch, 10. März	20.10 Uhr

Das Friedensgebet „Eine halbe Stunde für den Frieden“

Eine treue Besucherin des Friedensgebets ist Elisabeth Horn:

„Jeden Samstag in der letzten Woche eines Monats sind Menschen aus unserer Pfarreiengemeinschaft um 11 Uhr zum Friedensgebet in die Kirche St. Michael eingeladen. Diese Andacht dauert ca. eine halbe Stunde und wird von zwei Frauen vorbereitet. Es werden wechselnde Themen ausgesucht, die oft zu aktuellen Krisen in der Welt passen. Die Lektorin trägt treffende Bibelstellen vor, wir singen Lieder und sprechen Fürbitten und Gebete. Auch ein Gesätz des Rosenkranzes mit der Bitte um Frieden in der Welt, in unserer Pfarreiengemeinschaft und in unseren Familien schließt sich an. Ich besuche gerne das

Friedensgebet, da es mir wichtig erscheint, besonders in dieser unruhigen Zeit, Gott um Frieden und Hilfe zu bitten oder auch Dank zu sagen.“

Das Friedensgebet wird in unserer Pfarreiengemeinschaft seit 2017 gebetet. Die Einführung dieses Gebets war ein Herzensanliegen von Brigitte Hammer. Die Unruheherde in unserer Welt werden nicht weniger und somit ist das Anliegen, für den Frieden zu beten, umso dringlicher.

Die Termine für die nächsten Friedensgebete im neuen Jahr sind:

Samstag, 23. Januar, 11.00 Uhr (ausnahmsweise nicht der letzte Samstag im Monat)

Samstag, 27. Februar, 11.00 Uhr

Samstag, 27. März, 11.00 Uhr

Das Rosenkranzgebet

Der Rosenkranz ist eine sehr alte Gebetsform und hat eine lange Tradition.

In jeder unserer Pfarreien wird der Rosenkranz zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten gebetet.

Adalbert Frey besucht regelmäßig den Rosenkranz am Freitag in Tronetshofen.

Wie er dazu kam, beschreibt er so:

Durch meine mehrjährige Tätigkeit als Mitglied der Kirchenverwaltung in Fischach (bereits in der vorigen Kirchenverwaltungsperiode) bin ich auf den Barmherzigkeits-Rosenkranz gestoßen. Gleich beim ersten Mal war sofort klar, dass dies nur der Anfang eines regelmäßigen Gebetes am Freitagnachmittag sein wird. Für diese spontane Entscheidung gibt es einige Gründe:

Der Hauptgrund ist dabei die seit ca. 5 Jahren bestehende Behinderung meiner Frau, die auf einen Unfall (Sturz) mit Querschnittslähmung zurückzuführen ist.

Diese Behinderung besteht bis heute. Eine Besserung ist nicht mehr möglich, weil bei der OP Nerven im Rückenmarkskanal durchtrennt wurden.

Das Ehepaar Kögel aus Fischach nimmt, wann immer es ihm möglich ist, am Rosenkranzgebet in Fischach teil:

„Im Rosenkranz können wir für die vielen Probleme, für den Frieden, für die Nöte in den Familien und um Gesundheit beten. Wir beten den Rosenkranz auch aus Dankbarkeit. Wir sind schon so lange verheiratet und sind froh und dankbar, dass wir gesund sind.“

Rosenkranzgebetszeiten

Aretsried:	Jeden Freitag um 9.00 Uhr
Fischach:	Jeden Freitag, Sommerzeit 18.30 Uhr, Winterzeit 17.30 Uhr
Siegertshofen:	Immer vor der Abendmesse am Donnerstag, Winterzeit 16.00 Uhr, Sommerzeit 18.30 Uhr
Tronetshofen:	Jeden Freitag um 15.00 Uhr in der Leonhardkapelle Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz
Willmatshofen:	Jeden Dienstag, 17.30 Uhr
Wollmetshofen:	Jeden Mittwoch, Winterzeit 17.00 Uhr, Sommerzeit 18.00 Uhr Im Sommer am Sonntag um 18.00 Uhr an der Grotte

Neben dem ganzjährig stattfindenden Rosenkranzgebet finden in unserer Pfarreiengemeinschaft auch die jahreszeitlich geprägten Gebetsformen statt: In der Fastenzeit die **Kreuzwegandachten** und im Mai die **Maiandachten**.

Mütter beten

Unter dem Leitwort „Mütter beten für ihre Kinder, und erleben, dass GOTT für sie DA ist …“ treffen sich seit dem Jahr 2007 Mütter zum Gebet.

Drei Stimmen dazu dürfen wir hören:

„Meine Beweggründe, warum es mich immer wieder zum „Mütterbeten“ zieht:

„Ich spüre, dass Jesus in Gestalt der Hostie im Tabernakel mir ganz nah ist und meine Bitten anhört. Ich lege ihm meine Sorgen und Bitten dar und vertraue darauf, dass er alles nach seinem Willen zum Guten wandelt. Und ich bin schon oft erhört worden und war überrascht, welche Wege er mir offenbart hat. Man muss Geduld haben, weil Gott die richtige Zeit weiß.“

„Es ist schön zu spüren, dass wir Mütter eine große Einheit bilden – jede betet für die anderen im Stillen mit. Wir singen sehr schöne Lieder. Wir hören das Evangelium des Tages, oder vom letzten Sonntag und ein paar erklärende Worte. Am Schluss hören wir noch einen passenden Text von Therese von Lisieux.“

"Ich komme zu Mütter beten, weil ich in dieser halben Stunde viel Kraft sammle und einfach zur Ruhe komme."

"Ich komme gerne zum Mütterbeten, weil ich meine Kinder, meine Familie und Verwandten Jesus bringen kann und wir schon viel Hilfe erfahren durften. Wir sind eine nette Gebetsgemeinschaft und freuen uns, wenn auch "Neue" mit dazukommen."

Judith Wundlechner, die Initiatorin von „Mütter beten“, möchte das Gebet gerne über den Kreis der Mütter hinaus weiten. Deshalb wird das Gebet ab Januar (erster Termin ist der 19. Januar 2021) unter dem Titel **„Du bist nicht allein – Gott hört Dein Gebet“** weitergeführt. Die Treffen sind dann immer am 1. und 3. bzw. 5. Dienstag des Monats um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Vitus in Willmatshofen (nicht in der Ferienzeit)

Gebet um Geistliche Berufe

Manchen ist vielleicht der Begriff „Priesterdonnerstag“ noch geläufig. Er ist immer am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im Monat). An diesem Tag wird um geistliche Berufe gebetet, insbesondere um Priester- und Ordensberufungen, ebenso um Berufe für den pastoralen Dienst. Dieses Gebet findet auch in Fischach statt, in der Regel um 18.00 Uhr. Es wird vorbereitet und geleitet von Roland Hilgart.

Hauskirche und privates Gebet

In einer seiner ersten Predigten im „Lock down“ im Frühjahr ermutigt uns Bischof Bertram zur Hauskirche:

„Entdecken Sie Ihre Häuser und Wohnungen als Kirchen, als Räume, wo sie mit Gott ins Gespräch kommen können. Die ersten Christen hatten keine eigenen Immobilien für Gott, sie stellten Ihre Häuser ihm und ihren Schwestern und Brüdern zur Verfügung. Die ersten Gemeinden bauten keine Häuser aus Stein, sie selbst haben gelebt, was wir jetzt wieder brauchen: Kirche in den Häusern, Hauskirchen.“

Wie kann „Hauskirche“ aussehen?

Angelus-Gebet:

„Wenn mittags um 12.00 Uhr die Glocken unserer Kirchen läuten …

Dreimal am Tag – morgens, mittags und abends – laden weltweit die Glocken der katholischen Kirchen alle Gläubigen zum Beten des ‚Engel des Herrn‘ ein. Dieses Gebet erinnert uns an den wichtigsten Moment der Weltgeschichte: Gott wurde Mensch. Wir freuen uns, als Familie Teil der weltweiten Gebetsgemeinschaft zu sein und beten den ‚Engel des Herrn‘ mittags nach dem Essen. Jeder

‚Engel des Herrn‘ ist für uns wie ein kleines Weihnachten. Das gemeinsame Gebet tut uns gut …

Aufgrund der verschiedenen Zeitzonen wird zu jeder vollen Stunde in einem anderen Teil der Erde der ‚Engel des Herrn‘ gebetet. Ein segensreiches Gebetsnetz und ein öffentliches Zeugnis für den christlichen Glauben.“ (Klaus Wundlechner)

Initiative Pilgerheiligtum

Zu einer Form der Hauskirche zählt auch das Schönstatt-Pilgerheiligtum, das in unserer Pfarreiengemeinschaft auf eine 16-jährige Tradition zurückblicken kann. Ein Standbild der Muttergottes wird in mehreren Pilgerkreisen von Haus zu Haus gegeben.

Helene Mögele lässt uns daran teilhaben, was ihr das Pilgerheiligtum bedeutet:

„Ich freue mich jeden Monat aufs Neue, wenn uns die pilgernde Gottesmutter besucht. Das Pilgerheiligtum ist dann mitten in unserem Alltag dabei. Ihr Blick tut gut, ein Gespräch, eine Bitte, ein Dank oder gemeinsame Gebete ... alles darf sein - nichts muss.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Sie ihre Mutterliebe direkt an uns schenkt - uns Kraft und Mut schenkt und manche Hürde uns so besser meistern lässt.

Ich habe schon öfters ein Bild oder eine kleine Medaille von der Schönstatt Muttergottes weiter geschenkt - die Reaktionen waren stets positiv! Das tut gut!

Das Kommen und Gehen des Pilgerheiligtums, das Weitergeben von Mensch zu Mensch - grüßen, miteinander sprechen - Begegnungen - das ist die Mission.

Neben den offiziellen Gottesdienstformen wird in vielen Familien und Häusern das private Gebet gepflegt. Wie viele Gebete am Tag werden wohl in unserer Pfarreiengemeinschaft gesprochen, alleine im stillen Kämmerlein, oder zusammen mit Familienangehörigen:

Ein Morgen-, Mittags- und Abendgebet, das Bekreuzigen mit dem Weihwasser am Morgen und der Bitte um den Segen für den Tag, ein Tischgebet, ein Gebet vor dem Einschlafen, ein Stoßgebet, ein Rosenkranzgebet mitten am Tag, ein ‚Vater unser' und ein ‚Gegrüßet seist Du Maria', ein Gebet auf dem Weg zur Arbeit, ein eiliges Gebet in der Schule vor einer Probe, beim Spazieren gehen an einem Wegkreuz, das Gebet für unsere Verstorbenen auf dem Friedhof.

Eine Einladung zum Gebet, egal, ob in der Gemeinschaft oder zu Hause im privaten Bereich, hat Papst Franziskus ausgesprochen:

„Beten verändert immer – es verändert die Wirklichkeit. Wenn sich die Dinge um uns herum auch nicht ändern, dann ändert sich zumindest unser Herz."

Herzlichen Dank an alle, die durch ihren persönlichen Beitrag ein Glaubenszeugnis gegeben haben!

Eine Idee und Anregung:

Schenken Sie unserer Pfarreiengemeinschaft Ihren Gebetsschatz und / oder Ihre Gebetstradition.

Haben Sie ein Lieblingsgebet?

Pflegen Sie eine Gebetstradition, von der Sie uns erzählen möchte?

Haben Sie eine besondere Gebetszeit, einen besonderen Gebetsort?

Unter **pg-fischach.de/schatz** können Sie Ihren Beitrag auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft schreiben.

Wir freuen uns über viele Anregungen, Impulse, Gebete. Herzlichen Dank!

Gebet im Kindergarten

Kath. Kindertagesstätte St. Vitus, Willmatshofen

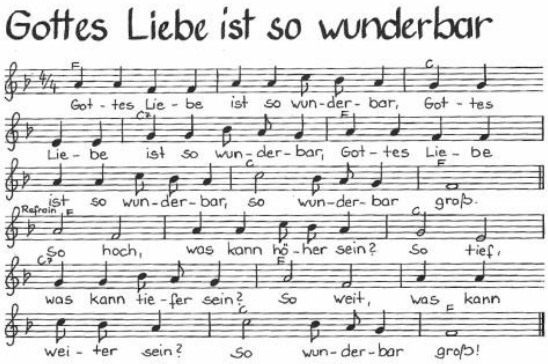
Als katholische Kindertagesstätte sehen wir uns als einen Ort, in dem Gemeinschaft, Nächstenliebe und christlicher Glaube gelebt und vermittelt wird.

Unser Ziel ist es, den Glauben ins alltägliche Leben und das Leben mit dem Glauben in Verbindung zu bringen. Wir sind Teil der Pfarrgemeinde St. Vitus und wollen uns hier aktiv miteinbringen. Unsere religionspädagogischen Elemente richten sich nach dem Kirchenjahr. So wird z. B. die Adventszeit oder die Fastenzeit in den entwicklungsspezifischen Gruppen aufgearbeitet und in den Gruppen noch vertieft.

Herr Pfarrer Schrom gestaltet mit uns zu verschiedenen Anlässen Andachten und religiöse Feiern in der Kindertagesstätte und in der katholischen Pfarrkirche St. Vitus.

In unserer täglichen Arbeit erfahren wir die Nähe zu Gott durch ein Tischgebet im gemeinsamen Morgen- und Mittagskreis.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres haben wir uns aktuell mit dem Thema „Erntedank“ intensiv beschäftigt. Mit dem Lied „Wir sagen Danke für alles, was du gibst“ haben die Kinder gemeinsam überlegt, wofür sie dem lieben Gott „Danke“ sagen wollen.



Gebet im Kindergarten

Kindergarten St. Michael, Fischach

Wie gestalten wir das Beten im Kindergarten?

Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, auf Gott zu vertrauen und an sein Wirken zu glauben.

Mit den Kindern beten wir gemeinsam zu Gott. Im Morgenkreis ist es ein Ritual, die Kinder zu begrüßen und willkommen zu heißen, wir besprechen den neuen Tag und schließen den Morgenkreis mit dem Kreuzzeichen und einem Gebet ab.

Lieber Gott,
der Kindergarten beginnt.
Lege deine Hand auf jedes Kind,
dass wir fröhlich singen, spielen, lachen
und auch einmal Unsinn machen.
Amen

Nicht nur mit Gebeten, auch mit Liedern und Geschichten aus der Bibel, möchten wir den Kindern eine Beziehung zu Gott ermöglichen. Sie sollen uns sagen, Gott ist überall, er nimmt uns an, so wie wir sind. Auch dadurch werden den Kindern Werte vermittelt, wie z.B. Nächstenliebe und Toleranz.

Gerade in der Vorweihnachtszeit werden die christlichen Werte für die Kinder spürbarer. Zum Beispiel an St. Martin beteiligten wir uns an der Spendenaktion der Hilfsorganisation humedica e. V. Jedes Kind spendete etwas von sich (Spielzeug, Stifte, Kleidung, …). So wurde die Legende des hl. St. Martin nicht nur erzählt und gespielt, sondern auch selbst erlebt.
Das Beten und Danken für alles, was wir haben wird bei den verschiedenen kirchlichen Festen für die Kinder spür- und erlebbar gemacht. So wird zum Beispiel im Herbst ein Erntedankgottesdienst gefeiert, im Frühjahr, wenn alles wächst, danken wir für die Schöpfung der Erde, ...

Als Kindergarten ist es uns auch wichtig, vor den Mahlzeiten Gott für die Gaben zu danken. So singen wir mit den Kindern:

Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt.
Hab Dank, lieber Gott,
dass es uns gut schmeckt.
Amen.

Wir wünschen allen eine besinnliche, ruhige Adventszeit, sowie ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Kindergarten-Team St. Michael

KathSPIRIT

Wer ist Dein Vorbild, wenn es um den Glauben geht? Hast Du einen Lieblingsheiligen? Uns von kathSPIRIT hat es insbesondere der Heilige Paulus angetan. Denn dieser Mann schaffte es auf einzigartige Weise, dass unzählige Menschen für Jesus Feuer und Flamme wurden und den Glauben auf der Welt verbreiteten. Während Paulus unzählige Briefe schrieb, um mit den Menschen trotz Distanz in Kontakt zu sein und sie zu ermutigen, nutzen wir unter anderem Instagram, ein modernes Medium. Folge @kathspirit_fischach und bekomme mit, was uns bewegt und was in unserer PG so los ist.

Auch bei unseren Treffen in den vergangenen Monaten bewegte uns immer wieder die Frage, was wir heute tun können, um unsere Mitmenschen von Jesus zu begeistern. Denn mit dem Gott der Liebe, der für uns ein ewiges Leben im Himmel vorhergesehen hat, haben wir Christen eigentlich doch wirklich die froheste Botschaft aller Zeiten, die es wert ist, weiterzugeben!

Derzeit planen wir mit viel Kreativität und Rückenwind des Heiligen Geistes die Firmvorbereitungsstunden im kommenden Jahr. Im Advent möchten wir mit jungen Erwachsenen aus der PG eine stimmungsvolle Andacht feiern und organisieren einen besonderen Ministrantengottesdienst. Wir tauschen uns aus, beten gemeinsam und spüren trotz Corona-Bedingungen, dass es Spaß macht, einen gemeinsamen Gott zu haben, zur Kirche zu gehören und etwas bewegen zu können.

Möchtest auch Du bei kathSPIRIT sein? Dann melde Dich bei unserer Gemeindereferentin Ursula Mayr. Wir freuen uns auf Dich und Gott freut sich noch viel mehr! :-)

Krippenfeiern am Heiligen Abend

Die derzeitige Situation macht es unmöglich, die traditionellen Kindermetten am Heiligen Abend in Willmatshofen und Fischach stattfinden zu lassen. Die Familiengottesdienstteams aus unseren Pfarreien können aber eine gute Alternative anbieten. Die einzige Voraussetzung dafür ist, dass das Wetter mitspielt.

In jeder Pfarrei wird am Heiligen Abend eine Krippenfeier im Freien angeboten. Sie wird ca. eine halbe Stunde dauern und richtet sich in erster Linie an Familien mit Kindern. Im Mittelpunkt steht dabei die Weihnachtsgeschichte, das Singen von Weihnachtsliedern und das Gebet miteinander und füreinander.

Die Kinder dürfen als Hirte oder als Engel verkleidet zur Krippenfeier kommen.

Jede Familie kann auf einen selbst gebastelten Stern (aus festerem Papier, mit Anhänger) eine Gebetsbitte oder einen Gebetswunsch an das Christkind schreiben. Die Sterne werden dann an einem Christbaum aufgehängt.

Aretsried	15.30 Uhr vor der Kirche
Fischach	16.00 Uhr im Pfarrgarten
Siegertshofen	16.00 Uhr im Pfarrgarten
Willmatshofen	15.30 Uhr im Pfarrgarten
Wollmetshofen	16.00 Uhr an der Grotte

Wir freuen uns, dass auf diese Weise eine gottesdienstliche Feier für Familien möglich ist. Wir bitten Sie herzlich, die vorgegebenen Hygienevorschriften einzuhalten. Dazu gehört die Einhaltung der Mindestabstände und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

Bei Sturm und heftigem Regen werden die Feiern nicht stattfinden können.

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft Fischach

24. Dezember – Heiligabend

Fischach	16.00 Uhr	Familienkrippenspiel im Pfarrgarten
	22.00 Uhr	Christmette
Willmatshofen	15.30 Uhr	Familienkrippenspiel im Pfarrgarten
	17.00 Uhr	Wortgottesdienst zum Heiligen Abend
Aretsried	15.30 Uhr	Familienkrippenspiel vor der Kirche
	17.00 Uhr	Christmette
Siegertshofen	16.00 Uhr	Familienkrippenspiel im Pfarrgarten
	17.00 Uhr	Wortgottesdienst zum Heiligen Abend
Wollmetshofen	16.00 Uhr	Familienkrippenspiel an der Grotte

25. Dezember – Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Wollmetshofen	08.45 Uhr	Festgottesdienst
Willmatshofen	10.00 Uhr	Festgottesdienst

26. Dezember – Hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag

Fischach	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Kindersegnung
Siegertshofen	08.45 Uhr	Heilige Messe mit Kindersegnung

27. Dezember – Fest der Heiligen Familie

Willmatshofen	08.45 Uhr	Heilige Messer mit Kindersegnung
Aretsried	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Kindersegnung

31. Dezember - Hl. Silvester

Fischach	17.00 Uhr	Heilige Messe mit Jahresabschluss

01. Januar - Neujahr

Siegertshofen	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Wollmetshofen	19.00 Uhr	Abendmesse mit Kindersegnung

02. Januar

Willmatshofen	19.00 Uhr	Vorabendmesse

03. Januar

Fischach	10.00 Uhr	Heilige Messe
Siegertshofen	08.45 Uhr	Heilige Messe

05. Januar

Aretsried	19.00 Uhr	Vorabendmesse

06. Januar – Erscheinung des Herrn – Hochfest

Fischach	10.00 Uhr	Heilige Messe
Wollmetshofen	08.45 Uhr	Heilige Messe

Die Anmeldung zu den Christmetten, Andachten und Weihnachtsgottesdiensten kann ab dem 7. Dezember telefonisch im Pfarrbüro (Tel 1834) erfolgen. Zu den Krippenfeiern ist keine Anmeldung erforderlich, da diese im Freien stattfinden.

Erstkommunionkinder 2020

„St. Pankratius," Aretsried: 03.10.2020

Julian Däubler
Theresa Leutenmayr
Annika Schmid
Marie Thoma

Erstkommunionkinder 2020

„St.Michael“, Fischach: 27.09.2020

Mia Bösel
Patrick Geißelmann
Lea-Sophie Morina
Jakob Mörderisch
Jennifer Münzl
Bastian Nachtrub
Nina-Talisa Pulz
Lara Reinalter
Leon Janjic
Sandra Leitenmaier
Svenja Scherieble
Felix Schöltzel
Maximilian Steinbichler
Veronika Thoma
Johanna Wilms

Erstkommunionkinder 2020

„St. Vitus" Willmatshofen: 11.10.2020

Julia Baur
Josef Domberger
Samuel Egger
Laura Siee
Martin Wanner

Erstkommunionkinder 2020

„St.Nikolaus“ Siegertshofen: 04.10.2020

Verena Blessing
Lukas Mayr
Jana Rößle

Aktion Dreikönigssingen 2021

Trotz aller widrigen Umstände soll wie gewohnt in jeder Pfarrei unserer Pfarreiengemeinschaft in der Zeit vom **1. bis 6. Januar 2021** die Sternsingeraktion durchgeführt werden.

Wir mussten in diesem Jahr auf so viel verzichten, aber auf den Segen für das Neue Jahr 2021 durch die Sternsinger wollen wir nicht verzichten.

Das Päpstliche Missionswerk der Kinder, das für die Sternsingeraktion verantwortlich ist, hat ein Hygienekonzept herausgegeben, an das sich die Sternsingergruppen halten werden. Dazu gehört, dass die Sternsinger eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und einen Mindestabstand von 2 m zu den Besuchten einhalten. Die Sternsinger werden kein Lied singen und die Häuser und Wohnungen nicht betreten.

Wer aufgrund der Pandemie Bedenken hat, seine Tür für die Sternsinger zu öffnen, darf sie ruhigen Gewissens verschlossen halten. Wo der Segensspruch an der Tür steht, wird er ausgebessert. Die Spenden für das Missionswerk der Kinder können auch an den örtlich bekannten Stellen (Mesner, Sternsingerverantwortliche) oder im Pfarrbüro abgegeben werden.

Die Sternsingeraktion 2021 steht unter dem Leitwort **„Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“**. Die vielen notleidenden Kinder unserer Welt sind gerade jetzt auf unsere Spendengelder angewiesen.

Die Ehrenamtlichen, die sich um Organisation und Durchführung in unseren Pfarreien kümmern, wünschen sich

- **dass viele Kinder bei der Sternsingeraktion mitmachen**
- **dass Erwachsene sich als Begleiter zur Verfügung stellen**
- **dass die Aktion gut und sicher durchgeführt werden kann**
- **dass die Menschen spüren, dass Gott da ist und uns durch die schwierige Zeit begleitet.**

Kinder, die sich in Fischach oder Willmatshofen beteiligen wollen, bekommen einen Anmeldezettel über die Schule oder können sich im Pfarrbüro anmelden.

Fragen zur Aktion können an Gemeindereferentin Ursula Mayr gerichtet werden. Tel. 08236/959082, E-Mail: ursula.mayr@bistum-augsburg.de

© Kindermissionswerk aus pfarrbriefservice.de

Gemeindebücherei Sankt Michael Fischach

Wie vielen anderen auch hat uns die Pandemie einen Strich durch unsere Pläne gemacht.

Trotzdem machen wir weiter mit unserer Planung, die sich nun auf das Jahr 2021 konzentriert. Wenn die Hygienevorschriften in der Corona-Pandemie es wieder erlauben, wird **„Fritz und Freunde“** wieder stattfinden.

Auf jeden Fall gäbe es dann wieder 2 Vorstellungen, einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag.

Im Sommer 2021 holen wir dann unser Sommerfest im Pfarrgarten nach, das für 2020 geplant war.

Flohmarktstände mit Krimskrams, Kaffee, Kuchen und Musik und noch einiges mehr dürfen Sie erwarten. Außerdem haben wir viele neue Bücher bestellt, auf die Sie sich freuen können.

Die Adventslesungen fallen dieses Jahr Corona bedingt aus.

Wir haben uns aber viele kleine Überraschungen für unsere kleinen Leser ausgedacht.

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch in der Bücherei und wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest

Bleiben Sie gesund!

© Sarah Frank, Factum/ADP
aus pfarrbriefservice.de

Jutta Pommé

Leiterin der Gemeindebücherei

Firmung 2021

Im kommenden Jahr soll in unserer Pfarreiengemeinschaft auf jeden Fall das Sakrament der Firmung gespendet werden. Ein konkreter Firmtermin steht aber noch nicht fest.

Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen durch Corona können wir leider **nur die Jugendlichen der 7. Jahrgangsstufe** einladen.

Die Auflagen für die Nutzung des Pfarrheimes, in dem die Firmtreffen stattfinden, können wir damit einhalten und es erleichtert die Planung des Firmgottesdienstes, bei dem wir sicher noch die Abstände in der Kirche berücksichtigen müssen.

Die Jugendlichen der 6. Jahrgangsstufe werden dann im Jahr 2022 gefirmt.
Das Firmteam kathSPIRIT freut sich darauf, wieder junge Menschen auf die Firmung vorzubereiten und sie für den Glauben zu begeistern. Die Firmvorbereitung beginnt im Januar und beinhaltet monatliche Treffen.

Wir wünschen unseren Firmbewerbern eine gute Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

© Sarah Frank, Factum/ADP aus pfarrbriefservice.de

Kircheninstandsetzung „St. Vitus“ Willmatshofen

Nach Vorprojekt- und Genehmigungsphase erhielt die Katholische Kirchenstiftung „St. Vitus“ Willmatshofen im Juli 2020 von der Bischöflichen Finanzkammer den positiven Bescheid für die Durchführung der Außen- und statischen Instandsetzung unserer Pfarrkirche „St. Vitus“.

Zurzeit werden Vermessungen durchgeführt. Es folgen die Ausführungsplanung, der Bauantrag und die Erstellung der Leistungsverzeichnisse. Die Vergabe der Aufträge ist ab März 2021 vorgesehen.

Die Instandsetzungsarbeiten werden in 2 Bauphasen durchgeführt:

1. Bauabschnitt Turm	Bauzeit von ca. August 2021 bis Februar 2022
2. Bauabschnitt Chor und Langhaus	Bauzeit von ca. September 2022 bis Dezember 2023

Folgende wesentliche statische Instandsetzungsarbeiten werden durchgeführt:

- Einbau eines neuen Dachtragwerks im Turm
- Sanierung der Turmwände
- Instandsetzung des Dachtragwerks - u.a. wegen Fäulnisschäden - für Chor und Langhaus
- Die komplette Unterkonstruktion für die Empore im Eingangsbereich der Kirche muss ertüchtigt bzw. ausgetauscht werden

Folgegewerke aufgrund der statischen Instandsetzung:

- komplette Erneuerung der Dacheindeckung für Turm, Chor und Langhaus
- Wiederherstellung des Empore-Bereichs im Kircheneingang
- Erneuerung oder Wiederherstellung von Ortgang und Traufgesims, sowie der Rinnen und Bleche im Außenbereich
- Putz-, Stuck- und Malerarbeiten an der Fassade

Projektfinanzierung:

Für das gesamte Bauvorhaben wurde ein Finanzvolumen von 1.158.000,- € berechnet.

Der Zuschuss der Bischöflichen Finanzkammer beträgt 864.000,- €.

Ein erheblicher Teil der Restsumme von 294.000,- € muss von der Katholischen Kirchenstiftung „St. Vitus“ erbracht werden.

Die Katholische Kirchenstiftung „St. Vitus“ bittet deshalb um Spenden.

Kreissparkasse Augsburg
IBAN **DE71 7205 0101 0380 5949 94**
Verwendungszweck: **Instandsetzung „St. Vitus“ Willmatshofen**

Vielen Dank im Voraus.

Georg Teufelhart

Kirchenpfleger „St. Vitus“ Willmatshofen

Neuorganisation der Orgel in Fischach

Vor ein paar Jahren wurde in Fischach die Kirchenrenovierung abgeschlossen. Dabei wurden im Zuge der Maßnahmen, die Sanierung und Neuorganisation der Orgel aus der Planung zurückgestellt.

Nun wollen wir in Fischach das „Projekt Orgel“ neu angehen. Im Kern werden wir die Orgel also neu organisieren. Das bedeutet: Sie soll auf eine Technik umgestellt werden, die auf viele Jahrzehnte auch funktionsfähig bleibt. Dies ist also die mechanische Traktur.

Zudem soll ein Stimmboden in die Orgel eingebaut werden, damit sie ohne Probleme betreten werden kann und notwendige Wartungs- und Stimmarbeiten durchgeführt werden können. Des Weiteren wird auch der Spieltisch der Orgel versetzt werden und damit auch ein neuer Spieltisch nötig sein.

Das alles kostet natürlich auch viel Geld. Alles in allem bewegen wir uns dabei bei einem Betrag von ca. 206.000 Euro. Durch die „neue“ Technik wird dieser Betrag für sehr lange Zeit eine wichtige Investition sein.

Dennoch bitten wir auch um Ihre Unterstützung. Denn wir wollen eine Orgel, die unsere Gottesdienste weiterhin noch lange bereichert. Zudem sehen wir darin auch einen Beitrag zum kulturellen Leben in Fischach.

Ihre Spende (gegen Spendenquittung) können Sie gern überweisen an folgende Kontonummer:

Kath. Kirchenstiftung St. Michael, Fischach
Verwendungszweck: **Spende für Orgel**
IBAN **DE18 7206 9135 0002 5115 68**
BIC **GENODEF1LST**

Heinrich Horn
Dr. Markus Schrom

Inneneinrichtung der Kapelle St. Laurentius in Reitenbuch
— Unsere Bitte um Unterstützung —

Die Kapelle St. Laurentius in Reitenbuch ist ein Ort der Identifikation der Bewohner von Reitenbuch. Sie birgt den einen oder anderen Schatz, den wir in den vergangenen Monaten auch haben restaurieren lassen.

Die Kapelle selbst wurde vom Markt Fischach renoviert, dem dieses Gebäude auch gehört. Dafür sagen wir auch seitens der Pfarrgemeinde ganz herzlichen Dank, sind wir doch immer wieder Gast dort, um Gottesdienste zu feiern.

Die Ausstattung der Kapelle ist allerdings Aufgabe der Pfarrgemeinde:

Einer der ganz großen Schätze der Kapelle St. Laurentius in Reitenbuch ist die Pietà aus der Zeit um 1500. Sie ist also bereits über 500 Jahre alt. Im Rahmen der Renovierung der Kapelle sind die Ausstattung seitens der Kirchenstiftung zur Restaurierung gekommen. Darunter die genannte **Pietà**, aber auch das **Fatschenkind**, das **Vortragekreuz** und die **Figur des Auferstandenen**. Ebenso wurden neue **Sedilien** (Sitze für Priester und Ministranten) angeschafft. Auch die **Beleuchtung** der Kapelle wurde erneuert. Nun steht noch an: eine „Sideboard“ für die Sakristei, auf dem der Gottesdienst vorbereitet und zugleich unterhalb auch das eine oder andere im Schrank aufbewahrt werden kann.

Da eine Kapelle ja auch von der Ausstattung lebt, bitten wir Sie sehr herzlich um einen Beitrag für diese Ausstattung.

Sie können auch auf folgende Kontonummer überweisen:

Konto für die Kapelle Reitenbuch
IBAN: **DE17 7206 9135 0107 1373 38**
BIC: **GENODEF1LST** (Raiffeisenbank Stauden eG)
Verwendungszweck: **Renovierung Kapelle Reitenbuch**

Natürlich erhalten Sie für Ihre Spende auch eine Spendenquittung!
Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung!

Pfarrer Dr. M. Schrom
Kirchenverwaltung Aretsried

Zuschüsse 2020 des Bistums Augsburg für die Pfarreiengemeinschaft Fischach

Für den Unterhalt der Kirchen, Pfarrheim Adolf Kolping, Pfarrhaus sowie sonstige Betriebskosten erhielt die Pfarreiengemeinschaft Fischach von der Diözese Augsburg folgende Zuschüsse:

Pfarrei St. Pankratius Aretsried:	22.992,- €
Pfarrei St. Michael Fischach:	72.836,- €
Pfarrei St. Nikolaus Siegertshofen:	18.942,- €
Pfarrei St. Vitus Willmatshofen:	19.288,- €
Pfarrei St. Jakobus maj. Wollmetshofen:	21.839,- €

Die Zuschüsse decken einen großen Anteil der Aufwendungen der Pfarreiengemeinschaft Fischach. Die Zuschüsse sind aber nahezu alle zweckgebunden für Personalkosten und den Unterhalt der Gebäude. Für die Finanzierung vieler Bedürfnisse der Pfarrei (z.B. Kirchenschmuck/Blumen, Kerzen, liturgische Gewänder usw.) für die es keine Zuschüsse gibt, sowie Aktionen in der Pfarrei und besondere Projekte, sind wir auf ihre großzügigen Spenden angewiesen.

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen

„St. Michael“ Fischach

Helena Kleber
Luan Noel Morina
Lea Sophie Morina
Laura Sabo
David Michael Vogele
Karlheinz Böck
Toni Elyas Fischer
Vincent Riedel
Magdalena Sophia Münzl
Melina Schäbel
Lukas Neugebauer

„St. Pankratius“ Aretsried

Benedikt Weber
Sophia Holl
Elias Theo Rudolph
Felix Holl
Mila Elisabeth Lakhera

„St. Nikolaus“ Siegertshofen

Karla Schiegg

„St. Vitus“ Willmatshofen

Johanna Leni Kastner
Leonhard Kröner
Paul Georg Bosch
Max Schuster
Julian Miller
Hannes Riegg
Leon Zander
Linus Frey

„St. Jakobus“ Wollmetshofen

Merry Ann Semmler

© Sarah Frank, Factum/ADP aus pfarrbriefservice.de

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen

„St. Pankratius“ Aretsried

Franz Heuberger	84 Jahre

„St. Michael“ Fischach

Adolf Platten	79 Jahre
Maria Theresia Tahedl	96 Jahre
Heinrich Lösch	93 Jahre
Kurt Zwiener	79 Jahre
Marianne Vogel	79 Jahre
Konrad Glas	91 Jahre
Helene Ostrowski-Kraus	72 Jahre
Maria Fäustle	88 Jahre
Wolfgang Mayr	64 Jahre
Johann Angerer	86 Jahre
Josef Kohlhofer	78 Jahre
Sophie Wörner	93 Jahre

„St. Nikolaus“ Siegertshofen

Rita Kögel	85 Jahre

„St. Vitus“ Willmatshofen

Magdalena Zimmermann	80 Jahre
Franz Xaver Schenzinger	88 Jahre
Karolina Bader	92 Jahre
Franz Xaver Angerer	88 Jahre
Josef Edin	85 Jahre

„St. Jakobus maj.“ Wollmetshofen

Georg Wagner	81 Jahre

Austritte

Im Jahr 2020 sind 13 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten.

Adventswunsch

Zünd die Kerzen an,
schalt die Stille ein.
Gib deiner Sehnsucht Raum,
du bist nicht allein.

Hör auf die Stille,
gib dich ihr hin.
Was die Sehnsucht erfüllt
ist schon tief in dir drin.

Nimm wahr Gottes Nähe
im Jetzt und im Hier
auf dem Grund deines Herzens.
Das wünsche ich dir!

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag:	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag:	08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefon:	08236 1834
E-Mail:	pg.fischach@bistum-augsburg.de

IMPRESSUM: **Dezember 2020**

Herausgeber:	*Kath. Pfarramt Fischach*
V.i.S.d.P.:	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*
Telefon:	*08236/1834*
E-Mail:	*pg.fischach@bistum-augsburg.de*
Auflage:	*1700*
Titelbild	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*